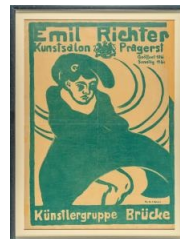


KARL&FABER

Ernst Ludwig Kirchner

Los 635

Plakat der Ausstellung der Künstlergruppe Brücke im
Kunstsalon Emil Richter, Dresden



Unterer Schätzpreis :

€ 18,000

Oberer Schätzpreis :

€ 22,000

USt. auf Hammerpreis :	7 %
Aufgeld inkl. USt. :	27 %
Ust auf Aufgeld :	7 %

Künstler

Ernst Ludwig Kirchner

1880 Aschaffenburg - Frauenkirch/Davos 1938

Plakat. Farbige Lithografie auf gelbem Plakatpapier, auf leichten Karton mit rückseitiger Leinwandkaschierung kaschiert. (1907). Ca. 84,5 x 60 cm (Blattgröße ca. 94,5 x 63,5 cm). Eines von nur 5 im Werkverzeichnis aufgeführten Exemplaren.

Weitere Informationen

Gercken A-35.

Ausstellung

Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloss Gottorf, Schleswig, 1995-2001;
Expressiv! Die Künstler der Brücke. Die Sammlung Hermann Gerlinger, Albertina, Wien 2007, Kat.-Nr. 125, mit Abb. S. 204;
Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale, 2001-2017;
Dauerleihgabe aus der Sammlung Hermann Gerlinger, Buchheim Museum, Bernried, 2017-2022.

Literatur

Spielmann, Heinz (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Sammlung Hermann Gerlinger, Stuttgart 1995, SHG-Nr. 49, S. 105;
Gerlinger, Hermann, Schneider, Katja (Hrsg.), Die Maler der Brücke. Bestandskatalog Sammlung Hermann Gerlinger, Halle (Saale) 2005, SHG-Nr. 674, S. 298.

Provenienz

Ehemals Sammlung Hermann Gerlinger, Würzburg, verso mit dem Stempel (Lugt 6032).

Das Plakat für die Ausstellung der Künstlergruppe "Brücke" im Kunstsalon Emil Richter in Dresden steht im Kontext der frühen Präsentationen der 1905 gegründeten Künstlergemeinschaft. Der Kunstsalon in der Prager Straße 13 entwickelt sich zu einem wichtigen Ausstellungsort für die junge Avantgarde und bietet den "Brücke"-Künstlern wiederholt Gelegenheit zur öffentlichen Präsentation.

Plakate dienen der "Brücke" dabei nicht nur der Ankündigung von Ausstellungen, sondern werden von einzelnen Mitgliedern – insbesondere von Ernst Ludwig Kirchner – zugleich künstlerisch gestaltet. In diesem Zusammenhang verbindet auch der vorliegende Entwurf funktionale Information mit einer reduzierten, prägnanten Bildsprache und verweist auf das Bestreben der Gruppe, ihre künstlerischen Anliegen im öffentlichen Raum

sichtbar zu machen.